

Langen, am 16.05.2017

Niederschrift über die 33. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 8. Mai 2017, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Josef Kirchmann als Vorsitzender, Vize-Bgm. Peter Steurer, GR Elisabeth Vollweiter, GR Anton Nigsch, GV Richard Sutter, GV Thomas Wimmer, GV Dr. Thomas Baldauf, GV Adolf Giselbrecht, GV Martin Österle, GV Tatjana Ruech, GV Lukas Haller, GV Karin Heim

Ersatz:

GV-EM Cornelius Fink, GV-EM Reingard Feßler

Entschuldigt:

GV DI Bernhard Ender, GV Albert Raich, GV Georg Kennerknecht, GV-EM Peter Kogler, GV-EM Markus Flatz

Weitere Anwesende:

Heike Hiller, Nicole Madlener-Wober, Manfred Huber, Alois Mätzler (bis TO-Pkt. 5)

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 32. GV-Sitzung vom 03.04.2017.
3. Bericht der Steuerungsgruppe „Gemeindeentwicklung“ mit Anträgen für folgende Beschlussfassungen:
 - a) Gründung der Arbeitsgruppe „Betreubares Wohnen“ und Erteilung des Auftrages zur Konzepterstellung unter Beiziehung einer fachlichen Begleitung.
 - b) Reduzierung der Buslinienführungsvarianten um die Variante „Gemeindestraße Gschwend“.
 - c) Auftragsvergabe an den Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ für die Durchführung von verschiedenen Studien und
4. Bürgeranfragen und Allfälliges.
5. Berichte und Informationen.
6. Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag für die Darlehensaufnahme Ankauf Baugebiet Gschwender-Bühl.
7. Beschlussfassung über den Investitionsbeitrag für die privaten Schmutzwasser-Hausanschlussleitungen Feßlerberg/Stehlen.
8. Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes:
 - a) Zl. In031.2-1/2017-1: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 732 m²) aus Gst.-Nr. 899 in der Parzelle Hub von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in

Baufläche/Wohngebiet BW sowie Rückwidmung von Teilstücken aus Gst.-Nr. 908/1, 908/2 und 905/2 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL (Antragsteller: Martin Fink)

- b) Zl. In031.2-1/2017-2: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 620 m²) aus Gst.-Nr. 595/2 in der Parzelle Fischanger von Bauerwartungsfläche/Mischgebiet (BM) in Baufläche/Mischgebiet BM (Antragsteller: Willi Elbs)
- c) Zl. In031.2-1/2016-6-10: Umwidmung eines Teilstückes des Gst.-Nr. 608/13, im Ausmaß von 850 m², in der Parzelle Gschwend von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet BW (Antragsteller Björn Kirchmann – Korrektur der Widmungsfläche, vermindert und die Fläche im Bereich der Roten Gefahrenzone)

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Josef Kirchmann eröffnet um 20.15 Uhr die 33. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 32. GV-Sitzung

Das Protokoll der 32. GV-Sitzung vom 03.04.2017 ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Steuerungsgruppe „Gemeindeentwicklung“ mit Anträgen für folgende Beschlussfassungen:

Mag. Alois Mätzler und Bgm. Josef Kirchmann präsentieren anhand einer PP-Präsentation über den Status des Projektes.

In der Themengruppe Nahversorgung wird derzeit diskutiert, ob der Standort des Dorfladens am Standort Fischanger der richtige ist, oder ob die Verlegung des Standorts in die Dorfmitte Vorteile bringen könnte. Um eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten, sind Umfragen und Erhebungen notwendig. Hierfür hat der Verein „dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ ein Angebot gestellt.

Das Thema „Tourismus“ wird in einem ersten Workshop am 3. Juli erarbeitet. Dazu werden alle Touristiker und Gastronomen von Langen geladen. Der Geschäftsführer von Bodensee-Vorarlberg-Tourismus, Urs Treuthardt, wird uns bei diesem Workshop begleiten. Es wird erarbeitet, welche Gästegruppen für Langen interessant sind, und was benötigt wird um dieses Potenzial auszuschöpfen.

TG Vereine & Ehrenamt: Der Ehrenamtstag wird nicht mit Fronleichnam kombiniert. Es soll nach einer Alternative gesucht werden. Die Vereine werden gemeinsam ein Sommerferienprogramm ausrichten.

Themengruppe „Jugend“: Tatjana Ruech berichtet, dass am Freitag, dem 12. Mai ein erster Workshop mit den Jugendlichen stattfinden wird. Ein „Jugendbeteiligungstag“ wird für Juni geplant.

Themengruppe „Soziales Netz“: Reingard Feßler berichtet, dass sich die Themengruppe für die Ausarbeitung eines Konzeptes ausgesprochen hat. Es soll

eine Arbeitsgruppe gegründet werden und eine fachliche Begleitung beigezogen werden.

Die Bürgerversammlung am 22. Mai wird besprochen und gemeinsam erarbeitet (Ablauf, Thementische, weitere Schritte, etc.).

a) Gründung der Arbeitsgruppe „Betreubares Wohnen“ und Erteilung des Auftrages zur Konzepterstellung unter Beiziehung einer fachlichen Begleitung.

Reingard Feßler erklärt den Begriff „Betreubares Wohnen“ und den Prozessablauf. Bis Ende des Jahres soll ein Rohkonzept für Langen erarbeitet werden. Vorschlag für die Besetzung der Arbeitsgruppe/Kerngruppe: Gemeindepolitik (Bürgermeister, Gemeindevorstand, GemeindevertreterIn), Stiftung Abt Pfanner-Haus, Geschäftsführer Sozialsprengel, Obfrau Krankenpflegeverein, Gemeindearzt). Zudem wäre eine fachliche Begleitung sehr wichtig. Frau Prof. Erika Geser-Engleitner (Fachhochschule Vorarlberg) hat hierfür ein Angebot für die Begleitung gestellt (strategische Vorbesprechung, Mitarbeit an 4 Workshops). Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, dass Frau Geser-Engleitner als fachliche Begleitung zugezogen wird. Die Kosten werden nach Stunden abgerechnet, Richtwert € 3.000,--. Der Beschluss wird mit 13:1 Stimmen gefasst.

b) Reduzierung der Buslinienführungsvarianten um die Variante „Gschwend“.

Nachdem bereits die Bevölkerung mit Widerstand auf die Buslinienvariante „Gschwend“ reagiert hat und nun auch eine Expertenrunde (Regio, Straßenbauamt, ÖBB, Lenker) sich gegen diese Buslinie ausgesprochen hat, stellt die Steuerungsgruppe den Vorschlag, die Linie aus dem Entwicklungsvorschlag herauszunehmen. Einstimmige Zustimmung.

c) Auftragsvergabe an den Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ für die Durchführung von verschiedenen Studien.

Der Vorsitzende präsentiert die verschiedenen Angebote für die Gewinnung von Entscheidungsgrundlagen zur Förderung der Nahversorgung in Langen:

- Aktivierende Befragung der Bevölkerung von Langen und Bürgerstammtisch
- Analyse der Bevölkerungsentwicklung
- Verkehrszählung und Befragung von BesucherInnen in Langen
- Gasthaus Studie

Die Kosten überschreiten für einzelne Gemeindevertreter den finanziellen Rahmen im Verhältnis zum Nutzen. Die Verkehrszählung könnte mit verringerten Kosten (Einsatz von Schülern/Studenten) umgesetzt werden. Der Nutzen dieser Befragung bzw. dieser Studien werden erläutert: Es soll eine Entscheidungsgrundlage für den Standort des Nahversorgers bringen, die Zufriedenheit mit der Qualität der Nahversorgung soll abgefragt werden, Maßnahmen zur Kaufkraftbindung bzw. Stärkung sollen benannt werden, die Akzeptanz der Bevölkerung für geplante Maßnahmen soll nachgewiesen werden und das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer funktionierenden Nahversorgung soll aufgezeigt werden. Im Fragebogen soll nach Möglichkeit die Gasthaus Studie mit eingebaut werden. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass sich der derzeitige Nahversorgungsträger „Spar“ finanziell an den Kosten für die Befragung beteiligen sollte. Die Gemeindevertretung fasst den Grundsatzbeschluss, dass vorläufig die Bevölkerungsbefragung zur Nahversorgung mit Bürgerstammtischen durchgeführt wird. Der Beschluss über die Vergabe an den Verein „Dörfliche Lebensqualität und

Nahversorgung“, zum Angebotspreis von € 3.700,-- (Förderungen bereits abgezogen), wird mit 13:1 Stimmen gefasst.

4. Bürgeranfragen und Allfälliges.

- a) Der Vorsitzende beantwortet die Anfrage von Manfred Huber aus der letzten GV-Sitzung:

Die Telefonleitung Hub-Hirschbergsau wurde von der Firma KEM Bau Hohenems in das neuerlegte Leerrohr im Jänner eingeschoben. Um die Spannung der Freileitung abzufangen wurde der 1. Masten in Richtung Hirschbergsau an einem Baum rückgesichert. Diese Befestigung wurde zwischenzeitlich, aufgrund der Intervention von Manfred Huber, mittels einem Bodenanker ersetzt. Die Gemeinde und der Gemeindebauhof wurde von der Firma KEM Bau bezüglich dieser Bautätigkeit nicht informiert, der Bauhof hat jedoch die etwas tiefhängende Freileitung, über die Fahrbahn, mittels roten Bänder besser sichtbar gemacht.

- b) Thomas Wimmer bringt zum Ausdruck, dass die Kosten der Sommerferienbetreuung zu hoch sind. Der Vorsitzende erläutert wie die Kosten zustande gekommen sind.

5. Berichte und Informationen.

Bericht aus der Vorstandssitzung:

- Schülertransporte werden neu ausgeschrieben.
- Die Anschaffung eines E-Autos wird zurückgestellt.
- Grundteilungen (Ernst Feßler, Willi Elbs und Martin Fink) wurden bewilligt.
- Förderbeitrag für den FC wurde beschlossen, der Beschluss des Förderbeitrages für das FNZ Rotachtal wurde zurückgestellt.
- Aufzug im Treff•Punkt – Die Sanierung wurde beschlossen.
- MOHI - einer Lohnkostenerhöhung wurde zugestimmt, die Jahresabrechnung 2016 wurde genehmigt.
- Förderbeitrag für den Volleyballclub Langen wurde beschlossen. Für die Platzkosten beim Beachvolleyballplatz werden 50 % Förderung zugesichert.
- Kanal Hirschbergsau – guter Arbeitsverlauf, überraschend schlechte Bodenverhältnisse, aus diesem Grund wird derzeit mit einem Schreitbagger, anstatt mit einem Kettenbagger gearbeitet.

Bericht von der Sitzung Regio Bregenzwald:

- Der Sicherheitslandesrat und der Polizeichef informierten über die Installierung von Sicherheitsbeauftragten in den Gemeinden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Exekutive soll damit ermöglicht werden.
- Musikschule Bregenzwald: Die Kosten (Elternbeiträge) sind ein großes Thema. In Zukunft wird ein neuer Verrechnungsschlüssel angewendet, so wird der Beitrag für den Ensemble-Unterricht nicht mehr separat vorgeschrieben, sondern im Gesamtbetrag eingerechnet.

→Offene Jugendarbeit Bregenzwald:

Die OJB hat mit Frau Elisabeth Mohr aus Andelsbuch eine neue Obfrau erhalten. Langzeitobmann Urs Schwarz übergab bei der

Jahreshauptversammlung an die neu Obfrau, welche schon seit mehreren Jahren im Vorstand mitgewirkt hat.

Die Gemeindebeiträge an die OJB werden in Zukunft mit einer neuen Indexierungsregelung (1/3 Lebenshaltungsindex und 2/3 Lohnindex) abgerechnet.

→ Verkehrslösung Alberschwende – Müselbach wurde von Bürgermeisterin Angelika Schwarzmann vorgestellt.

→Die Regio wird bis zur endgültigen Entscheidung, ob die Kulturhauptstadt 2024 in Vorarlberg stattfindet, den Prozess mitbegleiten.

Bericht der Vorderwälderbürgermeister-Sitzung:

→ Kiesabbau Schnepfau (Enge): Bgm. Ulrich Schmelzenbach und Bgm. Josef Kirchmann waren von den Vorderwälder-Bürgermeistern delegiert, um bei der Projektpräsentation in Au mitzuwirken. Aus Sicht des Vorderwalds wurde klar deponiert, wenn es im Bregenzerwald keinen Kiesabbau mehr gibt, müsste sämtliches Kiesmaterial über den Vorderwald zugeführt werden. Diesen Mehranfall an LKW-Verkehr muss in der Region auf jeden Fall berücksichtigt werden. Ansonsten vertritt der Vorderwald die Meinung, dass dies eine Angelegenheit der Hinterwälder-Gemeinden ist.

GV Thomas Wimmer ist der Meinung, dass der Bürgermeister nicht an solchen regionalen Sitzungen teilnehmen sollte. Diesen Einwand hat der Bürgermeister, aufgrund der Wichtigkeit für die Region, vehement zurückgewiesen.

→Die Obfrau des Sozialsprenghs Vorderwald berichtete über die erstellte Studie bezüglich Sozialpartner.

→Information bezüglich Prostata Vorsorgeuntersuchung

→Bgm. Arnold Hirschbühl berichtete über den Stand des regionalen Betriebsgebiets Vorderwald.

Allgemein:

- In die Arbeitsgruppe „Betreubares Wohnen“ wird vom Kuratorium anstatt Obmann Hans Kogler der Obmann-Stellvertreter Gebhard Feßler entsendet.
- Abt Pfanner-Haus: Der Vorsitzende unterbreitet der Gemeindevertretung das Angebot einer weiteren Baubegehung. Die Gemeindevertretung spricht sich für eine Begehung nach der Fertigstellung des Rohbaus (Baumeisterarbeiten) aus. Einen genauen Termin konnte noch nicht gefunden werden, es wird aber aller Voraussicht Anfang September zu dieser Baubegehung kommen.

Der Baufortschritt ist im Plan, der Architekt hat derzeit alle Mühe die von mehreren Gewerken geforderten Detailplanungen rechtzeitig zu erstellen.

- Benevit Jahresabschluss 2016: Es wurde eine gute Belegung mit 102,9 % erzielt (die Überbelegung konnte aufgrund eines im Pflegeheim befindlichen Notzimmers erreicht werden); die durchschnittliche Pflegestufe lag bei 4,88, sollte aber über 5 sein. Aus diesem Grund wurden die vorgesehenen Förderungen des Landes (Normkostenschlüssel) nicht erreicht. Aufgrund von Personalwechsel musste im Jahr 2016 mehrmals auf Leasingkräfte zurückgegriffen werden, was sich wiederum auf deutlich höheren Lohnkosten auswirkte. Der daraus resultierende Abgang von ca. 66.000,00 € wird von der Stiftung Abt Pfanner Haus und der Gemeinde zu je 24.900,00 € (21.500,00 € Pflegeanteil und Lohnanteil für gestützte Arbeitsplätze 3.400,00 €) übernommen. Den Rest des Abgangs trägt die Benevit Betriebsgesellschaft.
- Durch die Baumaßnahmen am Abt Pfanner-Haus sind die Zimmer und der Wohnbereich im Altbau mittlerweile sehr dunkel. Zwei Mal die Woche werden

die BewohnerInnen daher auswärts im Treff●Punkt oder im Hirschengarten den Nachmittagskaffe und Kuchen genießen dürfen. Möglich macht dies der MOHI, die Nachbarschaftshilfe und Ehrenamtliche. Die Mehrkosten von ca. € 5.000,- sind von der Gemeinde zu übernehmen.

- Der Gemeindeverband Vorarlberg empfiehlt der Gemeinde Langen, sich zukünftig in einer Pflegegesellschaft einzubringen. Der Vorteil für die Gemeinde liegt in der größeren Transparenz und der noch besseren Kontrolle. Da das Langenegger Pflegeheim geschlossen wurde, könnte sich die Gemeinde Langen anstatt der Gemeinde Langenegg in der Pflegegesellschaft mit der Gemeinde Hittisau einbringen. Langen würde damit den Anteil von 10 % von Langenegg übernehmen. Es ist auch in einer Pflegegesellschaft sichergestellt, dass jedes Pflegeheim eine eigene Buchhaltung hat. Damit wird sichergestellt, dass keine Gemeinde für eine andere Gemeinde haftet oder Abgänge übernimmt.
- Investitionszuschuss vom Bund für 2017. Der Bund fördert die Gemeinden zusätzlich mit einem Gesamtbetrag von 176 Millionen Euro. Die Gemeinde Langen erhält aus diesem Betrag eine Fördersumme von € 24.749,-, wenn mindestens 100.000,- € in den Bereich öffentlicher Verkehr oder kommunale Infrastruktur investiert wird (Der Kanal Hirschbergsau überschreitet diese Summe bereits deutlich).
- Sehr gelungene Buchpräsentation von Flavian Haller. Großes Lob an die Familien Haller und dem Autor.
- Grundankaufverhandlungen (Gottfried Vögel, Simon und Theresia Klopfer): Die Vorverträge sind derzeit in der Erstellung und werden in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt.
- Gehweg Achtal: LR Schwärzler und LR Rauch befürworten die Erhaltungsmaßnahmen am Trampelpfad des Achtalgehweges Langen – Kennelbach. Für die zwei Tunnels müssen noch Lösungen gefunden werden.
- Für die Sanierung der Wirtatobel-Straße warten wir auf das Angebot der Fa. Dollinger bezüglich der Betonspurstreifen.
- ARA Rotachtal – die Ausschreibung des Klärwärters läuft.
- Verhandlungen mit Evi Miemelauer wurden zum Abschluss gebracht. Die Wehranlage der Rotach wird in den nächsten Wochen, der öffentlichen Hand zugeführt.
- Architekt Rene Bechter kann den Auftrag (Gestaltungsrat) aufgrund von Terminkollisionen nicht annehmen, es wird mit einer Architektin aus Dornbirn Kontakt aufgenommen.
- Bregenzerwald-Gutschein: Mitgliedersuche in Langen läuft – die Ablöse des Langen-Gutscheins wird angestrebt.
- Hirschberg-Bänke: Besichtigung mit Steinmetz und Skiclub-Mitgliedern hat stattgefunden. Die Positionierung der Bänke wurde besprochen. Aufbau im Sommer 2017 durch den Skiclub Hirschberg Langen.
- Besichtigung des Wertstoffhofes durch eine Arbeitsgruppe der Gemeinde Sulzberg. Eine Kooperation mit dem Ortsteil Thal hinsichtlich Sperrmüll-Anlieferung besteht bereits. Nun ist Sulzberg daran interessiert, die Kooperation für das gesamte Gemeindegebiet von Sulzberg auszuweiten.
- Sommerkinderbetreuung: gute Kinderzahlen: es sind täglich ca. 6-10 Kinder angemeldet. In der letzten Ferienwoche werden die Räumlichkeiten (KIBE und KIGA/VS) im Spatzennest zusammengelegt.

- Marlies Kühne wird die Mittagsbetreuung abgeben, da sie ab Herbst vermehrt in der Kinderbetreuung zum Einsatz kommen wird.
- Kanalkataster Gemeinde Langen: Die Fa. Strabag startet Mitte Mai einen Testversuch in Langen. Von Juli bis August wird der Kanalkataster im gesamten Gemeindegebiet erstellt.
- Gratulation der Feuerwehr für die Organisation und Durchführung des Maibaumfestes.
- Bauverhandlungen haben stattgefunden (Neubau EFH Daniel Mennel, Umbau Wohnhaus Berlinger Otmar, Neubau EFH Björn Kirchmann, Neubau EFH Stefan Latzer)
- Der Vorsitzende verweist auf die anstehenden Termine und bitte die Gemeindevertretung, bei diesen Terminen mitzuwirken.

6. Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag für die Darlehensaufnahme Ankauf Baugebiet Gschwender-Bühl.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Nachtragsvorschlag über € 200.000,-, für die Darlehensaufnahme bezüglich Ankauf Baugebiet Gschwender-Bühl einstimmig beschlossen. Die zusätzliche Darlehensaufnahme in der Höhe von € 200.000,- wird bis Ende Mai 2017 wieder zurückbezahlt.

7. Beschlussfassung über den Investitionsbeitrag für die privaten Schmutzwasser-Hausanschlussleitungen Feßlerberg/Steilen.

Der in naher Zukunft anstehende Neubau am Feßlerberg sowie die Nutzung einiger Objekte, bei welchen die vorgeschriebene Jauchemenge über das gesamte Jahr (mind. 5 Großvieheinheiten pro Person) nicht erreicht wird. Dies macht eine ordentliche Entsorgung der Abwässer aus diesem Gebiet unumgänglich. Es gibt zwei Möglichkeiten, so kann jeder einzelne Gebäudebesitzer eine entsprechende biologische Kleinkläranlage einbauen oder es wird ein gemeinsamer Kanal bis zur Übergabe an den Gemeindekanal, in der Parzelle Steilen, errichtet. Nach mehreren Gesprächen wurde die Kanalvariante bevorzugt. Damit auch die Objekte, welche laut Kanalgesetz erst ab 2021 kanalpflichtig werden, zukünftig einleiten können, sollte die Gemeinde bis zum Anschluss dieser Gebäude in Vorleistung gehen. Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Beschluss, dass Vorleistungen in der Höhe von ca. € 25.000 bis € 30.000,- übernommen werden.

8. Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes:

a) ZI. In031.2-1/2017-1: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 732 m²) aus Gst.-Nr. 899 in der Parzelle Hub von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in Baufläche/Wohngebiet BW sowie Rückwidmung von Teilstücken aus Gst.-Nr. 908/1, 908/2 und 905/2 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL (Antragsteller: Martin Fink)

Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind keine Einwände gegen die Widmung bzw. die Rückwidmungen erhoben worden. Das Baugrundstück sowie die Zufahrtsstraße wurden nun durch Geometer Bernhard Ender vermessen. Das widmungsrelevante Grundstück, Teilstück aus Gst.-Nr. 899, erhält die neue Gst.-Nr. 899/2 mit einer Fläche von 739 m². Auf diesem plant der Antragsteller die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Umwidmung eines Teilstücks aus Gst.-Nr. 899 (739 m² gemäß Teilungsplan) in der Parzelle Hub von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in

Baufläche/Wohngebiet BW sowie die Rückwidmungen von Teilstücken aus den Gst.-Nr. 908/1, 908/2 und 905/2 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet (BW) in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL einstimmig beschlossen.

b) ZI. In031.2-1/2017-2: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 620 m²) aus Gst.-Nr. 595/2 in der Parzelle Fischanger von Bauerwartungsfläche/Mischgebiet (BM) in Baufläche/Mischgebiet BM (Antragsteller: Willi Elbs)

Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind von den Nachbarn keine Einwände erhoben worden. Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat eine Stellungnahme abgegeben. In dieser wird gefordert, dass die Fläche, welche in der roten Gefahrenzone zu liegen kommt nicht als Baufläche gewidmet werden darf. Daher wurde wie in der Planunterlage dargestellt nord/westlich des Grundstücks die rote Zone ausgenommen. Das Grundstück wurde inzwischen vermessen. Das Teilstück erhält die neue Gst.-Nr. 595/12 im Ausmaß von 652 m². Gewidmet werden 620 m². Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Umwidmung der Teilfläche (620 m²) aus Gst.-Nr. 595/2 in der Parzelle Fischanger von Bauerwartungsfläche/Mischgebiet (BM) in Baufläche/Mischgebiet BM einstimmig umgewidmet.

c) ZI. In031.2-1/2016-6-10: Umwidmung eines Teilstückes des Gst.-Nr. 608/13, im Ausmaß von 850 m², in der Parzelle Gschwend von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet BW (Antragsteller Björn Kirchmann – Korrektur der Widmungsfläche, vermindert und die Fläche im Bereich der Roten Gefahrenzone)

In der 29. GV-Sitzung vom 16.01.2017 wurde das gesamte Grundstück in Baufläche/Wohngebiet BW gewidmet. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens im Amt der VlbG. Landesregierung, Abt. Raumplanung, wurde festgestellt, dass die rote Zone minimal in das Grundstück ragt. Da die rote Zone nicht gewidmet werden darf, ist eine neuerliche Beschlussfassung in der Gemeindevertretung notwendig. In der vorliegenden Planunterlage wurde die rote Zone nun nach den Vorgaben der Wildbach- und Lawinenverbauung berücksichtigt. Die verminderte Widmungsfläche beträgt 850 m². Die Umwidmung der Teilfläche (850 m²) aus Gst.-Nr. 608/13 von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet BW wird mit 13:0 Stimmen gefasst. Der Vorsitzende Bgm. Josef Kirchmann enthält sich der Stimme aufgrund von Befangenheit.

Die Sitzung wird um 23:40 Uhr geschlossen.

Die Schriftführerin:

Gertrud Feurle

Der Vorsitzende:

Bgm. Josef Kirchmann